

der Berg- und Energiearbeiter und ihr Vertrauen zur Politik unserer marxistisch-leninistischen Partei. Deshalb haben sie auf Arbeiterart ihre Zustimmung zu dieser zutiefst ihre Interessen widerspiegelnden Politik in Taten zur Steigerung der Produktion und der Effektivität ausgedrückt. Davon zeugen die in den letzten fünf Jahren und in den ersten vier Monaten dieses Jahres erfüllten und zum Teil übererfüllten Planaufgaben.

Im letzten Fünfjahrplan wurden in der Kohle- und Energiewirtschaft 11,4 Milliarden Mark mehr investiert als 1966 bis 1970. Im Fünfjahrplan bis 1980 ist eine weitere beträchtliche Steigerung vorgesehen. 20 Prozent der Kapazitäten der Kohleindustrie des Jahres 1970 mußten durch leistungsfähige Neuaufschlüsse sowie durch bedeutende Kapazitätserweiterungen ersetzt werden. Zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Tagebaue wurden umfangreiche Intensivierungsmaßnahmen durchgeführt. So gelang es, eine stabile Kohleversorgung zu sichern. Bedeutende Fortschritte haben wir bei der Erweiterung und Stabilisierung unserer Kraftwerksbasis erzielt. Über 30 Prozent der heute insgesamt in der DDR installierten Kraftwerksleistung wurden seit dem VIII. Parteitag neu errichtet. (Beifall.) Durch umfassende Intensivierungsmaßnahmen gelang es, die Verfügbarkeit der Großkraftwerke beträchtlich zu steigern. Sie haben in den letzten Wintern stabil gearbeitet, die Ausfälle lagen unter der geplanten Störquote. Das betrifft das Kraftwerk Boxberg ebenso wie die Kraftwerke Thierbach, Lippendorf, Lübbenau und Vetschau wie das ältere Kraftwerk Elbe. Ähnliche Aussagen können zur Entwicklung der Stadtgasproduktion besonders im Kombinat Schwarze Pumpe, zur Steigerung der eigenen Erdgasförderung, zur Braunkohlenkoksproduktion und zur Fernwärmeversorgung gemacht werden.

An diesen guten Ergebnissen haben die Leistungen der Werktätigen des Maschinenbaus, der Elektrotechnik und des Bauwesens einen großen Anteil, wofür wir ihnen sehr herzlich danken. (Beifall.)

Natürlich haben wir keinen Überfluß in irgendeiner Energieart, denn wir haben einen rasch steigenden Energiebedarf durch unser dynamisches Wirtschaftswachstum und die ständige Erhöhung des Lebensniveaus unserer Bürger. Die weitere Sicherung einer so kontinuierlichen Energieversorgung wie im letzten Fünfjahrplan erfordert also gleichrangig hohe Anstrengungen zur Erweiterung unseres Energiepotentials und zur sparsamen und rationellen Energieanwendung.

Rationelle Energieanwendung ist ein aus dem Gesetz der Ökonomie der Zeit abgeleitetes Gebot sozialistischen Wirtschaftens.

Diese wichtige Erkenntnis hat in allen Bereichen unserer Volkswirtschaft zu umfassenden Aktivitäten geführt, über 230 Betriebe und Einrichtungen